

Infrastrukturelles und personelles Referenzdokument zu CHOP-Kode

BA.4 Kardiale Rehabilitation

Die in diesem Dokument aufgelisteten Kriterien gelten für die leistungserbringende Einrichtung/Abteilung. Sie müssen nicht für jeden Einzelfall separat dokumentiert sein.

Inhalt/Zweck	Minimalanforderungen, die zur Durchführung der unter dem CHOP-Kode BA.4 Kardiale Rehabilitation beschriebenen medizinischen Leistungen in der stationären Rehabilitation erfüllt sein müssen.
Definition	Die kardiovaskuläre Rehabilitation hilft Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen, das für sie bestmögliche physische, psychische, emotionale und soziale Wohlbefinden wiederzuerlangen. Anhand präventiver Massnahmen soll zudem ein gesunder Lebensstil angestrebt und dadurch die Prognose verbessert werden.
Indikation	<p>Mit der Behandlung "kardiale Rehabilitation" sollen Patienten mit Krankheiten aus definierten Diagnosegruppen therapiert werden. Die Swiss Working Group for Cardiovascular Prevention, Rehabilitation and Sports Cardiology SCPRS hat dazu eine Liste mit Indikationen zur Kardialen Rehabilitation zusammengestellt und veröffentlicht:</p> <p>https://www.scprs.ch/public/richtlinien/richtlinien_deutsch.html</p> <p>Rehabilitationsbedürftigkeit und -potential liegen vor.</p>
Ziel	<p>Verbesserungen in folgenden Bereichen werden angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschwerdereduzierung bzw. -minimierung ▪ Körperliche Funktions- und Leistungsfähigkeit ▪ Stabilisierung des psychischen Wohlbefindens (Krankheitsbewältigung, Umgang mit der Erkrankung im Alltag) ▪ Soziale Wiedereingliederung und Partizipation (Beruf, familiäres Umfeld, Erhalten von Selbständigkeit bei älteren Patienten) ▪ Prävention und Reduktion von Risiken ▪ Verminderung der Mortalität und Morbidität ▪ Erhöhung der Compliance ▪ Reduzieren vermeidbarer Spitalaufenthalte ▪ Vermeidung von vorzeitiger Berentung und Pflegebedürftigkeit
Leiter des Behandlungsteams	<p>Leitung durch Facharzt für Kardiologie mit Erfahrung in der Rehabilitation kardialer Patienten (d.h. 3 Monate in einer Reha-Institution oder Besuch des Europäischen Ausbildungskurses in Bern).</p> <p>Der Facharzt Kardiologie verfügt über eine mindestens 3-jährige internistische Ausbildung.</p> <p>Die Leitung des Behandlungsteams ist zu mind. 60% angestellt.</p> <p>Eine adäquate Stellvertretung ist gewährleistet.</p>
Ärztliche und pflegerische Präsenz	Die Präsenz von ärztlichem Personal ist an 24/24 h und 7/7 Tagen mit Verfügbarkeit innert 15 Minuten am Patienten gewährleistet.

	<p>Der fach- bzw. kaderärztliche Hintergrunddienst ist in Rufbereitschaft telefonisch an 24/24 Stunden und an 7/7 Tagen erreichbar.</p> <p>Diplomierte Pflegefachperson ist an 24/24 h und 7/7 Tagen im Haus verfügbar.</p>
Behandlungsteam	<p>Koordinierter interdisziplinärer und interprofessioneller Einsatz des angestellten Fachpersonals zur Erbringung indikationsbezogener Leistungen in der Rehabilitationsklinik.</p> <p>A. Arzt Zusätzlich zu den in der Reha-Klinik angestellten Ärzten bei Bedarf weitere Fachbereiche im geregelten Konsiliardienst.</p> <p>B. Pflege Fachpflege Rehabilitation: Das Personal verfügt über eine regelmässige spezifische Schulung in kardialer Rehabilitation (inkl. Herzinsuffizienzberatung).</p> <p>C. Therapeuten Alle Therapieleiter verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Erfahrung in kardialer Rehabilitation.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Physiotherapie▪ Psycho- und Gesprächstherapie▪ Ernährungsberatung▪ Diabetesberatung▪ Ergotherapie▪ Logopädie <p>D. Weitere Bereiche Sozialdienst/Sozialberatung</p>
Infrastruktur	<p>Vor Ort verfügbar</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Ergometrieplatz mit Fahrradergometer oder Laufband▪ 2D-Doppler-Echokardiographie▪ Langzeit-EKG▪ Rhythmus-Monitoring▪ Notfalllaboranalysen <p>Die Rehabilitations-Einrichtungen sind rollstuhlgängig und behindertengerecht.</p>
Basic life support	<p>Basic life support 24/24 h und 7/7 Tagen garantiert durch definiertes und geschultes Personal.</p>
Patientenschulung	<p>Schulungen durch dazu ausgebildetes Personal zu unterschiedlichen Themen wie:</p> <p>Ernährung, Stabilisierung des psychischen Befindens wie Krankheitsbewältigung, Umgang mit der Erkrankung im Alltag, Ermöglichung und Gewährleistung der sozialen Wiedereingliederung und Teilhabe, Diabetesberatung, Rauchstoppberatung und weitere bei Bedarf.</p>